

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 142

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 63.

CCI 141–142 · CCI 141

63

CCI 141–142**BIBLIA LATINA**

Perg. 2 Bde: 236, 181 Bl. 330/335 × 250/255. Klosterneuburg, 1. Hälfte 14. Jh.

B: Fast ausschließlich Quaternionen. Kustoden und Kapitelzählung in röm. Zahlzeichen.

S: Schriftraum 245/255 × 180/185. Zwei Spalten zu 49 Zeilen. Tintenlinierung; selten Stiftlinierung (z. B. Bd. 1, 224). Vorherrschendes Linienschema: Vertikale Begrenzungslinien der Kolonnen und die zur Aufnahme der Kolonnentitel bestimmten Horizontalen durchgezogen; horizontale Schriftraumbegrenzungen sowie die jeweils zweite und drittletzte Zeilenlinie gleichfalls bis zu den Seitenrändern, jedoch nicht über das Interkolumnium hinweg, gezogen.

Textualis einer einzigen (?) Hand. Von gleicher Hand die roten Überschriften und Schlußschriften, die Kapitelzählung in roten röm. Zahlzeichen und die roten Materienbuchstaben *a* bis *g* zu jedem Kapitel auf 3rb–28rb in Bd. 2. – Wenige, in der Mehrzahl von der Hand des Haupttexteschreibers stammende Korrekturen und Textergänzungen (z. B. Bd. 1, 26r) auf den Freirändern. Ebendort Vorschreibungen für Überschriften, Schlußschriften und die Kapitelzählung.

A: Rote Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Kolonnentitel, Über- und Schlußschriften, Kapitelzählung, Materienbuchstaben. Einzeilige rote Lombarden zu den Kapiteln, für die Kolonnentitel und die Zahlzeichen der Kapitelzählung; meist vier- bis sechszeilige, rote Lombarden zu den Prologen und Büchern.

Die vergrößerten Initialen in Bd. 1 fast ausschließlich mit ornamental rot-blau geteiltem Buchstabenkörper sowie rotem und blauem Fleuronné, in Bd. 2 hingegen ausnahmslos als rote, mitunter ornamental geteilte Lombarden ohne Fleuronné ausgebildet. Schlichtes Fleuronné: Vom Buchstabenkörper ausgehende geschwungene Fadenausläufer mit begleitenden J-Stäben und wenigen, stark abstrahierten floralen Elementen.

Rote Lombarden von mehreren Händen; Fleuronné von einer einzigen Hand.

E: Spätgotische Klosterneuburger Blindstempelnbinden. Buchblöcke beschnitten. Rücken aus hellbraunem Kalbleder mit Golddruck, um 1840. Rückentitel *Biblia IX.* bzw. *X.*

G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie in Neunburga claustrali* des 15. Jh. in Bd. 1 auf 2r, 130r, 236r, in Bd. 2 auf 3r, 95r, 180r; Besitzanzeige vom 9. Oktober 1655 auf dem VD-Spiegel des ersten, vom 2. September 1655 auf 3r des zweiten Bandes.

Signaturen des 15. Jh.: Getilgte Signatur *A . . . Subtus* in beiden Bänden jeweils auf dem unteren Rand des VD-Spiegels und des ersten Blattes sowie auf 2r in Bd. 2. *A 14 (?) Subtus* auf 1r in Bd. 1, *A 15 Subtus* auf 2r in Bd. 2; Signatur *A 8 S(ubtus)* auf dem VD-Spiegel links oben in Bd. 1. – Signaturen des 17. Jh. (?) jeweils auf 1r: *120* in schwarzer Tinte in Bd. 1, *No. 73* in hellbrauner Tinte in Bd. 2. – Bleistiftsignaturen des 18. Jh. jeweils auf dem VD-Spiegel: *371* in Bd. 1, *363* in Bd. 2. *363* von Hand des 18. oder 19. Jh. durchgestrichen und durch *181* ersetzt.

L: Kat.-Fragment, Nr. 237 (Bd. 1) bzw. 229 (Bd. 2). – Fischer 40. – Pfeiffer-Černík I 93. – BHM 53 bibl. – Doležalek I.

VOLLBIBEL (ohne Psalmen): Geschichtsbücher von Genesis bis 2. Makkabäer, Weisheitsbücher von Sprüche bis Buch Sirach, Propheten, Job, Evangelien, Paulusbriefe (Kolossierbrief nach dem 2. Thessalonicherbrief), Katholische Briefe, Apostelgeschichte, Apokalypse. Mit den Apokryphen Oratio Manasse und 3.–4. Esdras. – INFORTIATUM-FRAGMENTE als Spiegelblätter in Bd. 1.

CCI 141 (Bd. 1)

B: Lagen: II⁴ + 29.IV²³⁶. Kustoden in roten röm. Zahlzeichen am Lagenende.

E: Spätgotischer Blindstempelnband: Rindleder über Holz; Klosterneuburg, 1420/1450. Zu den Einbänden derselben Buchbinderwerkstätte s. Kat. Klosterneuburg 1, S. XVII.

Unterteilung beider Deckel durch dreifache Streicheisenlinien in sich überschneidende, leere Rahmen-

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 142

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 64.

64

CCI 141

stücke und gerautetes, mit zeilenweise wechselnden Stempelabdrucken besetztes Mittelfeld zu 11 × 6 bzw. 11 × 5 Feldern. Zwei Stempel in Form eines gestreckten Achtecks: Ochsenkopf mit Stern zwischen den Hörnern bzw. heraldische Lilie (Kat. Klosterneuburg I, Tafel I, Nr. 11 bzw. Nr. 8). – Auf dem VD Spuren eines Titelschildchens; die neun kreisrunden Deckelbeschläge sowie die ehemals am oberen Rand des HD befestigte Buchkette verloren. Zwei ziselierte Metallschließen an (erneuerten) Schweinslederriemen. Gerade Kanten, an den Ecken aufgesetzte Metallstreifen. – Vier Doppelbünde aus gespaltenen Wildlederstreifen. Kapital mit Spagat umstoßen. Als Spiegelblätter Hss.-Fragmente.

- 1 (VD-Spiegel) Glossiertes INFORTIATUM-FRAGMENT; Frankreich, 1. Hälfte 13. Jh. Dazugehörend HD-Spiegel. Weitere dazugehörige Fragmente s. CCI 121, Ziffer 3.

(VD-Spiegel) D.38.10.18–38.15.2.1.

(HD-Spiegel) D.38.17.2.5–38.17.2.19.

(1rv) Rectoseite mit Buchtitel (dat. 1697) und Signaturen, Versoseite leer.

- 2 (2ra–4rb) HIERONYMUS: Ep. 53 (52) ad Paulinum (BS I 3–37. RB 284). Tit.: *Incipit epistola sancti Ieronimi presbiteri ad Paulinum presbiterum de omnibus divine hystorie libris.*

- 3 (4rb–205rb) GESCHICHTSBÜCHER von Genesis bis 2. Makkabäer.

(4rb) <HIERONYMUS:> Praefatio in Pentateuchum (BS I 63–69. RB 285). (5ra) GENESIS; (20ra) EXODUS; (33rb) LEVITICUS; (42ra) NUMERI; (55ra) DEUTERONOMIUM.

(66vb) <HIERONYMUS:> Prologus in librum Iosue (BS IV 3–8. RB 311); (67ra) JOSUE; (75va) RICHTER; (84vb) RUTH.

(85vb) <HIERONYMUS:> Prologus galeatus in libros Regum (BS V 3–11. RB 323); (86va) 1. SAMUEL; (98va) 2. SAMUEL; (107va) 1. KÖNIGE; (119ra) 2. KÖNIGE.

(129va) <HIERONYMUS:> Prologus in libros Paralipomenon (BS VII 3–7. RB 328); (129vb) 1. PARALIPOMENON; (139rb) 2. PARALIPOMENON; unmittelbar anschließend (151rb) ORATIO MANASSE (BS Weber II 1909. RB 93,2).

(151rb) <HIERONYMUS:> Prologus in libros Esdrae (BS VIII 3–7. RB 330); (151vb) 1. ESDRAS; (155ra) 2. ESDRAS (NEHEMIAS). – (159vb) 3. ESDRAS (BS Weber II 1910–1930. RB 94,1), Tit.: *Incipiunt apocrifia Hesdre.* – (164vb) 4. ESDRAS (BS Weber II 1931–1974). In der Hs. unterteilt in: *Hesdras primus* (RB 96), (165vb) *Hesdras secundus* (RB 95), (172rb) *Hesdras tertius* (RB 97).

(173vb) <HIERONYMUS:> Prologus in librum Tobiae (BS VIII 155 f. RB 332); TOBIAS. – (177ra)

<HIERONYMUS:> Prologus in librum Iudith (BS VIII 213 f. RB 335); (177rb) JUDITH. – (181va)

<HIERONYMUS:> Prologus in librum Esther (BS IX 3 f. RB 341), erweitert um *Rursum...* (Préfaces 36. RB 343); (181vb) ESTHER.

(186ra) <HRABANUS MAURUS:> Prologus in libros Maccabaeorum (Ep. ad Ludovicum regem) (Préfaces 152. RB 547); (186rb) <HRABANUS MAURUS:> Prologus alter in libros Maccabaeorum

(Ep. ad Geroldum) (Préfaces 152. RB 553); (186va) 3. Prolog (Préfaces 151 Nr. 1. RB 551); 1. MAKKABÄER; (197va) 2. MAKKABÄER.

- 4 (205va–236rb) WEISHEITSBÜCHER von Sprüche bis Buch Sirach.

(205va) <HIERONYMUS:> Prologus in libros Salomonis Chromatio et Heliodoro episcopis (BS XI 3–5. RB 457). – (205va) SPRÜCHE. – (213rb) <HIERONYMUS:> Prologus commentarii in Ecclesiasten (Préfaces 120. RB 462); (213va) PREDIGER. – (216ra) HOHESLIED. – (217va) Prolog (BS XII 3. RB 468); BUCH WEISHEIT. – (222vb) Vorrede „Multorum nobis“ (RB 26); (223ra) BUCH SIRACH.

(236v) unbeschrieben.

(HD-Spiegel) siehe Ziffer 1.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 142

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 65.

CCI 142

65

CCI 142 (Bd. 2)

- B: Lagen: 2² + 21.IV¹⁷⁰ + V¹⁸⁰ + 1¹⁸¹. Einzelblätter: 1 (Vorsatz), 2 (abgelöstes Spiegelblatt des Vorgängereinbandes), 181 (Nachsatz). Vorschreibungen für Kustoden z. T. noch erkennbar.
- E: Spätgotischer Blindstempleinband: Rindleder über Holz; Klosterneuburg, letztes Drittel 15. Jh. Unterteilung beider Deckel durch dreifache Streicheisenlinien in zwei Rahmen und ein annähernd quadratisches, gerautetes Mittelfeld zu 5 × 3 bzw. 5 × 2 Feldern. In den äußeren horizontalen Rahmenstücken Spitzbogenbordüre, in den inneren abwechselnd großer Rundstempel mit Klosterneuburger Stiftswappen (Tafel I, Nr. 7) und je zwei senkrecht angeordnete, runde Blattstempel; in den vertikalen Rahmenstücken wechseln Rundstempel (mit Hirsch in den äußeren, mit dreiteiligem Blatt in den inneren Rahmenstücken) und kleine Achteckstempel mit heraldischer Lilie ab. In den Rautenfeldern Blattmuster (jede Rautenseite mit einem Kopfstempel besetzt, im Zentrum jeder Raute ein vierteiliges, stilisiertes Blatt), in den Randrautendreiecken je ein kleiner Rundstempel oder ein kleiner Achteckstempel mit heraldischer Lilie. Auf den beiden Riemenschließen ein Winkelhakenband. – Kanten gerade, mit Linienverzierung. Zwei ziselierte Metallbeschläge mit Aufschrift *Maria* an Lederriemen, vier ziselierte und durchbrochene, mit je einem kleinen Buckel versehene Beschläge an den freien Ecken; Spuren weiterer vier Eckbeschläge, der beiden quadratischen Zentrumsbeschläge sowie der ursprünglich am oberen Rand des HD befestigten Buchkette. – Vier Doppelbünde aus gespaltenen Wildlederstreifen. Kapital mit Spagat umstochen; mit angenähtem, zweifarbigem Streifen. – Auf die Innenseiten der Deckel je ein unbeschriebenes, durch rote Linien in mehrere Spalten unterteiltes Papierblatt einer mittelalterlichen Hs. geklebt (HD-Spiegelblatt mit Folierung 120); außerdem je ein dickes Pergamentblatt als Vorsatz bzw. Nachsatz (Bl. 1 bzw. 181) beigegebunden. Spuren des mittelalterlichen Einbandes auf 2r: Klebeflecken und anhaftende Reste rot gefärbten Leders.

(1r–2v) Notiz über die 1890 erfolgte Folierung des Codex durch den Bibliothekar Adalbert auf 1r; auf 2r 1697 datierter Buchtitel von Hand des Bibliothekars Achinger. 2v mit fehlerhafter Inhaltsangabe (14./15. Jh.) zur Hs. 1v unbeschrieben.

5 (3ra–68ra) GROSSE PROPHETEN.

(3ra) <HIERONYMUS:> Prologus in Isaiam (BS XIII 3–5. RB 482); (3rb) ISAIAS. – (19ra) <HIERONYMUS:> Prologus in Ieremiam (BS XIV 5f. RB 487); (19rb) JEREMIAS. – (38ra) KLAGELIEDER. – (39vb) Prolog (BS XIV 7. RB 491); BARUCH. – (42rb) <HIERONYMUS:> Prologus in Ezechielem (BS XV 1f. RB 492); EZECHIEL. – (60rb) <HIERONYMUS:> Prologus in Danielelem (BS XVI 5–10. RB 494); (60vb) DANIEL.

6 (68ra–84vb) KLEINE PROPHETEN.

(68ra) <HIERONYMUS:> Prologus in duodecim prophetas minores (Préfaces 135 Nr. 1; BS Weber II 1374. RB 500). – (68ra) <Ps. HIERONYMUS:> Prologus in librum Osee (Préfaces 136 f. RB 507); (68rb) OSEE. – (70vb) Prolog zu Joel (Préfaces 137. RB 511); zusammengesetzter Prolog (RB 510): <HIERONYMUS:> Ep. 53 exc. (Préfaces 4 Z. 30–34) und anonymer Teil (Préfaces 149 Nr. 12. RB 508). (71ra) JOEL. – (72ra) Prolog zu Amos (Préfaces 137 f. RB 515); zusammengesetzter Prolog (RB 512): <HIERONYMUS:> Ep. 53 exc. (Préfaces 4 Z. 35–5 Z. 4 bis *interpretatur onustus*) und anonymer Teil (Préfaces 149 Nr. 13. RB 514); (72rb) AMOS. – (74ra) Zusammengesetzter Prolog (Préfaces 138 Z. 5–22): anonymer Teil (RB 519) und <HIERONYMUS:> Commentarius in Abdiam exc. (RB 517); (74rb) ABDIAS. – (74va) Prolog zu Jonas (Préfaces 138 f. RB 524); (74vb) (ISIDORUS HISPALENSIS:) De ortu et obitu patrum, cap. 45 (Préfaces 147. RB 521); JONAS. – (75va) Prolog (Préfaces 139. RB 526); MICHÄAS. – (77ra) Prolog (Préfaces 139–140 Z. 2. Vgl. RB 528); NAHUM. – (77vb) Prolog (Préfaces 140 f. RB 531); (78rb) HABAKUK. Expl.: ... *vivifica illud et cetera* (Hab. 3,2). – (78vb) Prolog (Préfaces 141 f. RB 534); (79ra) SOPHONIAS. – (79vb) Prolog (Préfaces 142. RB 538); (80ra) AGGÄUS. – (80va) Prolog (Préfaces 143. RB 539); (80vb) ZACHARIAS. – (83vb) Prolog (Préfaces 143 f. RB 543); MALACHIAS.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 142

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 66.

66

CCI 143

- 7 (84vb–94ra) **JOB.**
(84vb) <HIERONYMUS:> Prologus in librum Iob (BS IX 69–74. RB 344); unmittelbar anschließend (85rb) <HIERONYMUS:> Alius prologus in librum Iob (BS IX 74–76. RB 357); (85rb) **JOB.**
- 8 (94ra–133ra) **EVANGELIEN.**
(94ra) Prolog (WW I 15–17. Vgl. RB 590. RB 591); (94rb) Prolog (Préfaces 183 f. RB 589); (94va) **MATTHÄUSEVANGELIUM.** – (105rb) Prolog (WW I 171–173. RB 607); (105va) **MARKUS-EVANGELIUM.** – (112rb) Lukas 1,1–1,4; Prolog (WW I 269–271. RB 620); (112va) **LUKAS-EVANGELIUM.** – (124ra) Prolog (WW I 485–487. RB 624); (124rb) **JOHANNES-EVANGELIUM.**
- 9 (133ra–156va) **PAULUSBRIEFE.**
(133ra) Prolog (WW II 41 f. RB 677); **RÖMERNBRIEF.** – (137rb) Prolog (WW II 153. RB 685); **1. KORINTHERBRIEF.** – (141va) Prolog (WW II 279. RB 699); **2. KORINTHERBRIEF.** – (144rb) Prolog (WW II 355. RB 707); **GALATERBRIEF.** – (145vb) Prolog (WW II 406. RB 715); **EPHESERBRIEF.** – (147rb) Prolog (WW II 455. RB 728); **PHILIPPERBRIEF.** – (148rb) Prolog (WW II 523. Vgl. RB 747. RB 748); **1. THESSALONICHERBRIEF.** – (149ra) Prolog (WW II 554. RB 752); (149rb) **2. THESSALONICHERBRIEF.** – (149vb) Prolog (WW II 490. RB 736); **KOLOSSERBRIEF.** – (150va) Prolog (WW II 573. RB 765); (150vb) **1. TIMOTHEUSBRIEF.** – (151vb) Prolog (WW II 615. RB 772); **2. TIMOTHEUSBRIEF.** – (152va) Prolog (WW II 646. RB 780); **TITUSBRIEF.** – (153ra) Prolog (WW II 668. RB 783); **PHILEMONBRIEF.** – (153rb) Prolog (WW II 679 f. RB 793); **HEBRÄERBRIEF.**
- 10 (156va–161vb) **KATHOLISCHE BRIEFE.**
(156va) <Ps. HIERONYMUS:> Prologus in epistolas canonicas (WW III 230 f. RB 809); (156vb) **JAKÖBUSBRIEF;** (158ra) **1. PETRUSBRIEF;** (159ra) **2. PETRUSBRIEF;** (160ra) **1. JOHANNESBRIEF;** (161ra) **2. JOHANNESBRIEF;** (161rb) **3. JOHANNESBRIEF;** (161va) **JUDASBRIEF.**
- 11 (161vb–174ra) **APOSTELGESCHICHTE.**
(161vb) **Ps. HIERONYMUS:** Prolog (WW III 1 f. RB 640), *Tit.: Incipit prefacio sancti Ieronimi in librum Actuum apostolorum.* (162ra) **APOSTELGESCHICHTE.**
- 12 (174ra–180rb) **APOKALYPSE.**
(174ra) <GILBERTUS PORRETANUS:> Prologus in Apocalypsim (Préfaces 262 f. RB 839); (174va) **APOKALYPSE.**
(180v–181v) unbeschrieben.

CCI 143**BIBLIA LATINA**

Perg. I, 386, I* Bl. 305 × 225. Klosterneuburg, Anfang 15. Jh.

B: Grün vernähte Risse auf Bl. 123 und 140. Lagen: 1¹ + 2.VI²⁴ + IV³² + 10.VI¹⁵² + 2.IV¹⁶⁸ + V¹⁷⁸ + 2.VI²⁰² + V²¹² + VI²²⁴ + VII²³⁸ + VI²⁵⁰ + III²⁵⁶ + VI²⁶⁸ + (V+1)²⁷⁹ + 3.VI³¹⁵ + (IV+2)³²⁵ + VI³³⁷ + (VI+1)³⁵⁰ + 2.VI³⁷⁴ + (III+2)³⁸² + II³⁸⁶ + 1^{*}. Einzelblätter: I (Vorsatz) 269, 316, 317, 350, 375, 382, I* (Nachsatz). Bl. 225–238 (Lage 21) und 328–387 (letzte Lage) bei Neubindung der Hs. um die Mitte des 15. Jh. hinzugefügt. Rote Ziffernkustoden, jeweils am Lagenende. Mitunter Ziffern oder röm. Zahlzeichen als Blattsignaturen (z. B. ab 179r und 294r). Kolummentitel auf 3v–350v, häufig auf Verso- und Rectoseite verteilt: *Genesis... canonica Iude.*

S: Schriftraum ca. 220/230 × 160. Zwei Spalten zu meist 50–58 Zeilen. Auf 378v–381v Schriftraum ca. 225/235 × 200 mit vier Spalten zu 60–72 Zeilen. Tinten- und Stiftlinierung, Blindlinierung in Lage 22 (239r–

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 142

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=313

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER](#) - Online manuscript description (HMML)